

Leitfaden zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit am Lehrstuhl für Organisation und Management

Inhalt

1. Administrative Hinweise	2
1.1 ... für Seminararbeiten.....	2
1.2 ... für Bachelor- und/oder Masterarbeiten	2
2. Hinweise zum Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit	3
2.1 Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit.....	3
2.2 Formale Gestaltungshinweise.....	4
a) Umfang der wissenschaftlichen Arbeiten.....	4
b) Layout der wissenschaftlichen Arbeiten.....	5
2.3 Hinweise zum wissenschaftlichen Zitieren	5
a) 2.3.1 Unterscheidung direktes/indirektes Zitat	5
b) 2.3.2 Zitationstechnik	5
c) 2.3.3 Seitenangaben	5
2.4 Hinweise zur formellen Gestaltung des Literaturverzeichnisses	6
3. Literaturempfehlungen	7



1. Administrative Hinweise

1.1 ... für Seminararbeiten

Die Themenvergabe für die Seminararbeiten wird je nach Seminar individuell geregelt. Der Veranstaltungsleiter kann ggf. die Themen nach einem Auswahlverfahren zuteilen. Die Gliederung der Arbeit ist mit der zuständigen Ansprechperson abzusprechen. Es wird eine selbständige Bearbeitung des Themas erwartet. Die Seminararbeit ist dem jeweiligen Seminarleiter oder der Seminarleiterin auf digitalem Wege (als Word und PDF Dokument) fristgerecht zuzusenden. Die Fristen zur Abgabe der Seminararbeiten werden in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Seminararbeiten können grundsätzlich in englischer oder deutscher Sprache verfasst werden.

1.2 ... für Bachelor- und/oder Masterarbeiten

a) Allgemein

Voraussetzung für die Betreuung einer Bachelor- oder Masterarbeit ist zum einen der erfolgreiche Besuch eines Seminars und/oder einer Vorlesung unseres Lehrstuhls sowie die Teilnahme an unserer Informationsveranstaltung zur Erstellung von Abschlussarbeiten. Auf der [Lehrstuhlhomepage \(http://www.business.uzh.ch/professorships/om/teaching/bamathesis.html\)](http://www.business.uzh.ch/professorships/om/teaching/bamathesis.html) können aktuell zu vergebende Themen eingesehen werden. Eigene Themenvorschläge sind möglich. Die Arbeiten können grundsätzlich in englischer oder deutscher Sprache verfasst werden. Diese sollen jedoch einen Anknüpfungspunkt zu den Lehrveranstaltungen oder den Forschungsprojekten der Lehrstuhlmitarbeiter haben. Die Entscheidung über die Betreuung erfolgt nach der Zusendung der Bewerbungsunterlagen (CV, Notenübersicht, gewünschtes Thema und Motivation) an Violetta Splitter (violetta.splitter@uzh.ch). Vor Beginn der Arbeit muss ein 3-5 seitiges Exposé bei der/m zuständigen Betreuer/in abgegeben und vom Lehrstuhl akzeptiert werden. Bereits beim Exposé wird die Einhaltung der Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens vorausgesetzt. Das Exposé soll dem Leser einen Überblick über das zu bearbeitende Themengebiet geben. Insbesondere ist exemplarisch auf eine anvisierte Problemstellung, ein vorgeschlagenes Ziel der exemplarischen Arbeit und gegebenenfalls auf eine mögliche Forschungsmethode einzugehen. Außerdem sollten im Exposé ein provisorisches Inhalts- und Literaturverzeichnis sowie ein Zeitplan enthalten sein. Es wird in diesem Stadium erwartet, dass ein Bezug zu der herangezogenen Fachliteratur des Themengebietes hergestellt wird. Sobald das Exposé akzeptiert ist, wird das Thema beim Dekanat angemeldet.

b) Bachelorarbeiten

Es gelten die Richtlinien für das Studium der Ökonomie an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Mit dem Versand des Themas durch das Dekanat beginnt die max. viermonatige Bearbeitungsdauer für Bachelorarbeiten. Das für die Anmeldung zur Bachelorarbeit benötigte Formular kann unter <http://www.oec.uzh.ch/> vom Netz geladen werden. Bei der Anmeldung sind die dort aufgeführten Dokumente mitzubringen. Die Arbeit wird benotet, sie kann nicht überarbeitet werden. Die Endversion ist fristgerecht in



dreifacher Ausführung (gebunden) im Dekanat einzureichen. Die Arbeit ist zusätzlich auf digitalem Wege (als Worddokument) dem jeweiligen Betreuer oder der Betreuerin zuzusenden. Zu beachten gilt außerdem, dass die Einhaltung der jeweiligen Promotionsdaten am Dekanat der/m Kandidat/in selbst obliegt.

d) Masterarbeiten

Es gelten die Richtlinien für das Studium der Ökonomie an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Mit dem Versand des Themas durch das Dekanat beginnt die max. sechsmonatige Bearbeitungsdauer für Masterarbeiten. Das für die Anmeldung zur Masterarbeit benötigte Formular kann unter Lehrstuhl für Grundlagen der BWL und Theorien der Unternehmung <http://www.oec.uzh.ch/> vom Netz geladen werden. Bei der Anmeldung sind die dort aufgeführten Dokumente mitzubringen. Die Arbeit wird benotet, sie kann nicht überarbeitet werden. Die Endversion ist fristgerecht in dreifacher Ausführung (gebunden) im Dekanat einzureichen. Die Arbeit ist zusätzlich auf digitalem Wege (als Worddokument) dem jeweiligen Betreuer oder der Betreuerin zuzusenden.

2. Hinweise zum Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit

Es wird erwartet, dass sich der/die Kandidat/in bereits vor Beginn der Arbeit die notwendigen Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens aneignet. Dazu wird zusätzlich zu den hier angegebenen Hinweisen explizit auf die einschlägige Fachliteratur hingewiesen (siehe Kapitel 3).

2.1 Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit

Generell ist der Argumentationsgang einer wissenschaftlichen Arbeit logisch zu strukturieren („roter Faden“). Der Leser muss dem Gedankengang des Verfassers folgen können.

a) Titelblatt

Das Deckblatt enthält den Titel der Arbeit, das Fachgebiet, den Namen des Instituts und des Professors, den Namen des Verfassers mit vollständiger Adresse (inkl. Telefonnummer, E-Mailadresse und Matrikelnummer) sowie das Abgabedatum.

b) Inhaltsverzeichnis

Der Arbeit ist ein Inhaltsverzeichnis voranzustellen, aus dem die Gliederung des Gedankengangs klar hervorgeht. Das Inhaltsverzeichnis sollte nicht mehr als drei Gliederungsebenen aufweisen.

c) Abstract (Zusammenfassung)

Der Abstract soll den Leser in einer kurzen Zusammenfassung über die wesentlichen Aspekte der Arbeit informieren (Fragestellung, Bearbeitung und Schlussfolgerung/Fazit).

d) Abbildungs-, Tabellen-, Abkürzungsverzeichnis

Bei Verwendung von Abbildungen, Tabellen oder Abkürzungen sind diese in separaten Verzeichnissen aufzuführen. Es wird erwartet, dass diese im dazugehörigen Textteil erläutert werden. Abbildungen und Tabellen sind getrennt voneinander zu nummerieren. Weiterhin ist auch hier die Angabe der Quellen erforderlich.



Abänderungen von Tabellen oder Abbildungen sind mit dem Hinweis „in Anlehnung an“ zu versehen. Selbsterstellte Abbildungen und Tabellen sind mit dem Hinweis „eigene Darstellung“ zu versehen.

e) Nummerierung

Die Seitennummerierung von Titelblatt, Abstract, Abbildungs- Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis erfolgt in römischen Ziffern. Auf dem Deckblatt wird die Seitenzahl nicht aufgeführt.

f) Textteil

Der Textteil besteht aus Einleitung (Problemstellung, Ziel der Arbeit, Forschungsmethode, Aufbau der Arbeit, Begriffserklärungen), Hauptteil und Schluss (Kritische Würdigung, Ausblick). Die Seitennummerierung des Textteils erfolgt fortlaufend nach arabischer Nummerierung.

g) Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis umfasst *sämtliche* in der Arbeit zitierte Quellen. Diese sind alphabetisch nach den Nachnamen der Verfasser zu ordnen. Die arabische Seitennummerierung aus dem Textteil läuft weiter.

h) Anhang

In den Anhang gehören weitere ergänzende Angaben und Dokumente, welche den Textfluss stören würden. Dies können verwendete Fragebögen, Interviews im Wortlaut, Verzeichnis der Interviewpartner (mit Name, Vorname, Firma, Position, Ort und Datum des Interviews), oder sonstige in der Arbeit verwendete Dokumente sein. Es ist zu beachten, dass die einzelnen Darstellungen innerhalb des Anhangs neu zu nummerieren sind. Die arabische Seitennummerierung aus dem Textteil läuft weiter.

i) Eidesstattliche Erklärung

Die Seminar-, Semester-, Bachelor- und Masterarbeit muss eine eidesstattliche Versicherung mit Ort, Datum und Unterschrift des Verfassers enthalten (vgl. unten stehenden Mustertext):

Der Verfasser erklärt an Eides statt, dass er die vorliegende Arbeit selbständig, ohne fremde Hilfe und ohne Benutzung anderer als die angegebenen Hilfsmittel angefertigt hat. Die aus fremden Quellen (einschließlich elektronischer Quellen) direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind ausnahmslos als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit ist in gleicher oder ähnlicher Form oder auszugsweise im Rahmen einer anderen Prüfung noch nicht vorgelegt worden (vgl. Theissen, M. (2002), S. 209 f.).

2.2 Formale Gestaltungshinweise

a) Umfang der wissenschaftlichen Arbeiten

Grundsätzlich sind Einzelarbeiten anzufertigen.

- Seminararbeiten: in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin
- Bachelorarbeit: 45-60 DIN-A4 Seiten
- Masterarbeit: 60-80 DIN-A4 Seiten



Diese Angaben beziehen sich auf den reinen Textteil der Arbeit, d.h. ohne Titelblatt, Literatur- und sonstigen Verzeichnissen und ohne Anhang.

b) Layout der wissenschaftlichen Arbeiten

- Schrifttyp: Times New Roman oder vergleichbare Serifenschriftart.
- Schriftgröße: 12 pt (in Anpassung an die Schriftart)
- Zeilenabstand: 1,5
- Blocksatz mit Silbentrennung

Es wird gebeten, einen linken Rand von ca. 3 cm (für zu bindende Arbeiten), sowie rechts einen Korrekturrand von 3-4 cm freizulassen.

2.3 Hinweise zum wissenschaftlichen Zitieren

In einer wissenschaftlichen Arbeit ist die lückenlose Dokumentation der verwendeten Quellen unabdingbar, d.h. die direkte (wörtliche) oder indirekte Zitation fremder Gedanken ist unbedingt als solche kenntlich zu machen. Dabei ist jeweils unbedingt die Seite der Quelle zu nennen, auf der die zitierten Gedanken stehen!

a) Unterscheidung direktes/indirektes Zitat

Direkte (wörtliche) Zitate sind durch Anführungszeichen als solche kenntlich zu machen. Abweichungen von der Originalquelle sind durch Klammern, sowie einen Hinweis (wie z.B. Anmerkung/Hervorhebung durch den Verfasser) kenntlich zu machen. Auslassungen sind durch (...) zu kennzeichnen. Wörtliche Zitate z.B. auf Englisch, sollen nicht übersetzt werden. Wenn das direkte Zitat mehr als drei Zeilen umfasst, sollte es eingerückt werden. *Indirekte Zitate* sind unter Wegfall der Anführungszeichen durch den Zusatz „vgl.“ vor der Nennung der Quelle kenntlich zu machen.

b) Zitationstechnik

In allen Arbeiten soll die Harvard-Zitierweise genutzt werden, d. h. die Quellen werden in Kurzzitationsweise an der entsprechenden Stelle im Text in Klammern genannt (Seidl 2009, S. 7).

c) Seitenangaben

Die Angabe S. 25 f. verweist auf Seite 25 und Seite 26. Die Angabe S. 25 ff. verweist darauf, dass die Zitation auf Seite 25 beginnt und über mehr als zwei Seiten geht.



2.4 Hinweise zur formalen Gestaltung des Literaturverzeichnisses

a) Bücher

Kirsch, W./Seidl, D./van Aaken, D. (2009): Unternehmensführung – Eine evolutionäre Perspektive. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Die Namen mehrerer Autoren sind durch Schrägstrich zu trennen.

b) Buchkapitel

Mirow, M. (2005): Die Entwicklung der strategischen Planung im Wechselspiel zwischen Anwendung und Beratung, in: Seidl, D./Kirsch, W./Linder, M. (2005): Grenzen der Strategieberatung – Eine Gegenüberstellung der Perspektiven von Wissenschaft, Beratung und Klienten, Bern: Haupt, S. 33-43.

c) Zeitschriftenartikel

Hendry, J./Seidl, D. (2003): The Structure and Significance of Strategic Episodes: Social Systems Theory and the Routine Practices of Strategic Change, *Journal of Management Studies* 40(1), S.175-196

Nicolai, A., Seidl, D. (im Druck): That's relevant! Different forms of practical relevance in management science. *Organization Studies*

d) Zeitungsbeiträge

Rubner, J. (2000): Ein Mausclick ersetzt nicht das Wissen. *Süddeutsche Zeitung*, Nr. 185, 12./13.08.2000, S.4.

Sollte kein Autor angegeben sein wird nach dem Namen der Zeitung geordnet:

Süddeutsche Zeitung (2000): Ein Mausclick ersetzt nicht das Wissen. Nr. 185, 12./13.08.2000, S. 4.

e) Unveröffentlichte Schriftstücke

Van Aaken D., Splitter V., Seidl D. (2011): Do corporations engage in Pro-Social Behavior despite their economic interest? A Bourdieusian Perspective on Corporate Social Responsibility. Working Paper.

f) Internetseiten

Sind mit der vollständigen Internetadresse, sowie dem Datum ihres Abrufs aufzuführen.

Europäische Zentralbank: <http://www.ecb.int/index.html>, besucht am 30.07.03.

Achten Sie auch in Ihrem Literaturverzeichnis auf jeden Fall auf eine *vollständige* und *konsistente Darstellung*!



3. Literaturempfehlungen

Kornmeier, M. (2009): Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Disstertation, 2. Auflage, Mannheim.

Lipson, C. (2005): How to Write a BA Thesis? A practical guide from your first ideas to your finished paper, Chicago.

Weiterführende Literatur:

Bänsch, A. (2003): Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar- und Diplomarbeiten, 8. Auflage, München.

Disterer, G. (2003): Studienarbeiten schreiben. Diplom-, Seminar- und Hausarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften, 2. Auflage, Berlin.

Sachs, S./Hauser, A. (2002): Das ABC der betriebswirtschaftlichen Forschung. Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, Zürich.

Theisen, R. (2002): Wissenschaftliches Arbeiten. Technik-Methodik-Form, 11. Auflage, München.